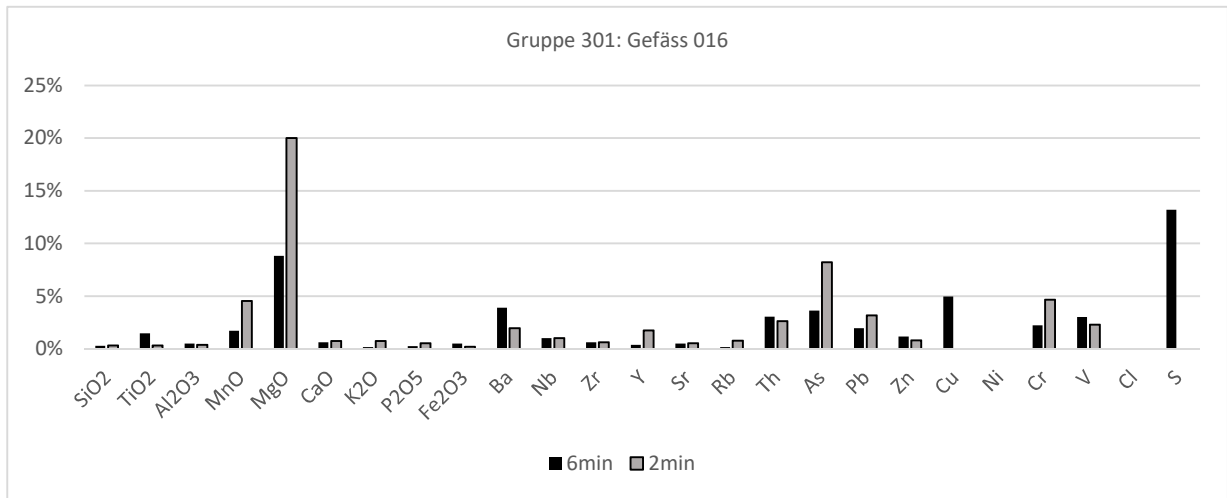
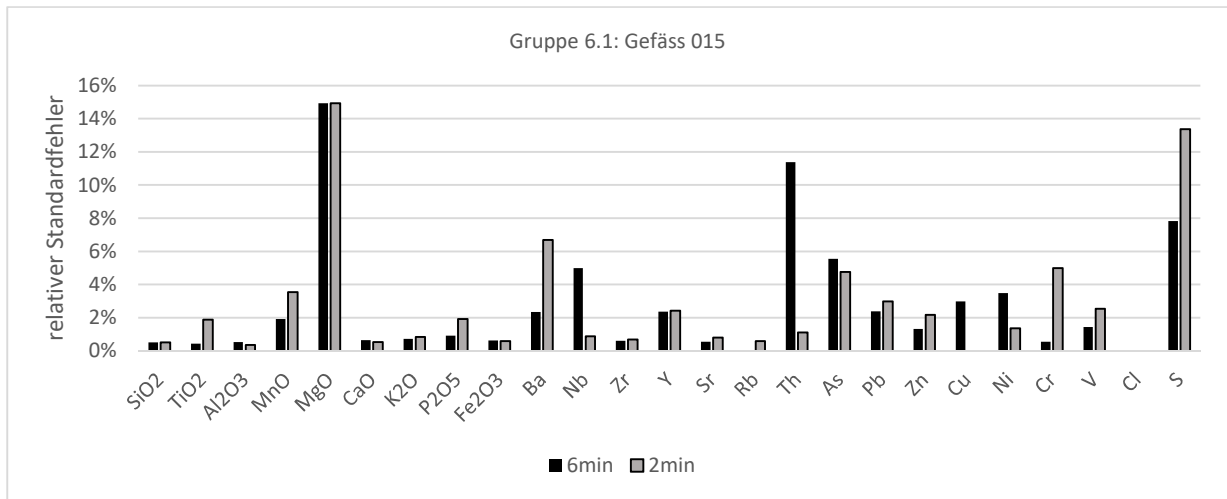
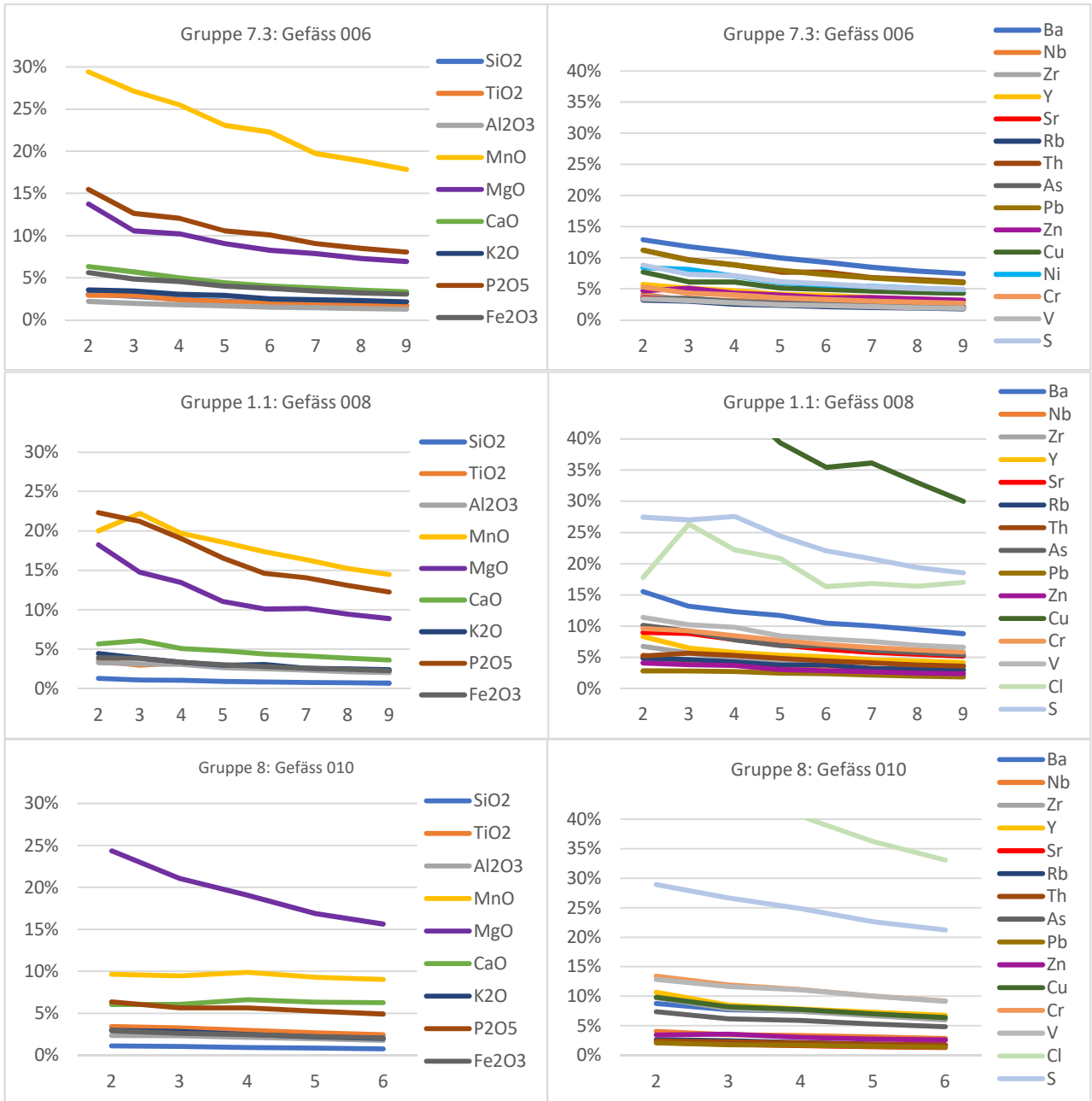


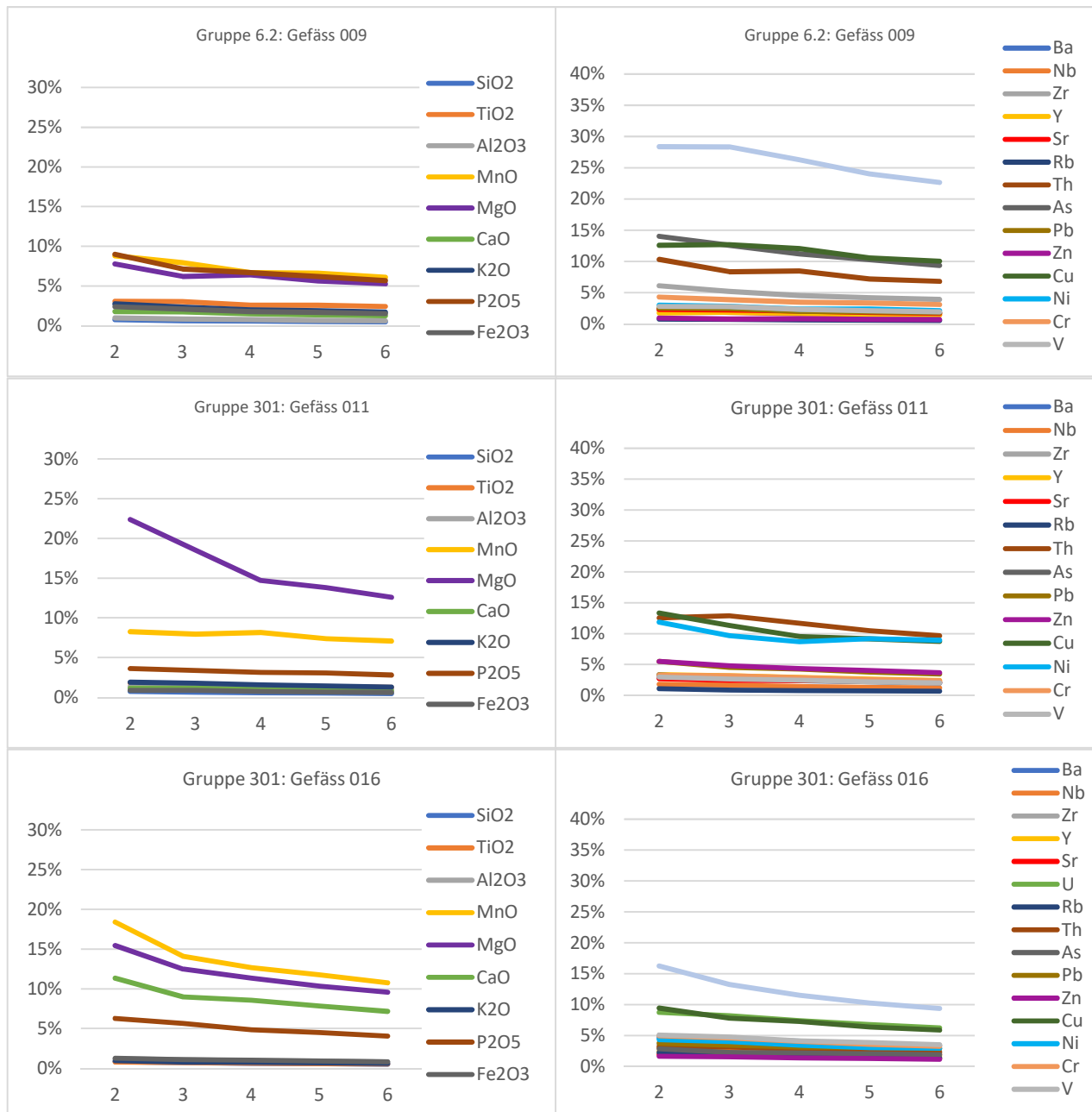
Supp. 1: relativer Standardfehler beim dreifachen Messen ein und derselben Stelle für drei stark gemagerte, grobkeramische Gefäße: Schwarz: 6 Min Messzeit, orange: 2 Min Messzeit.



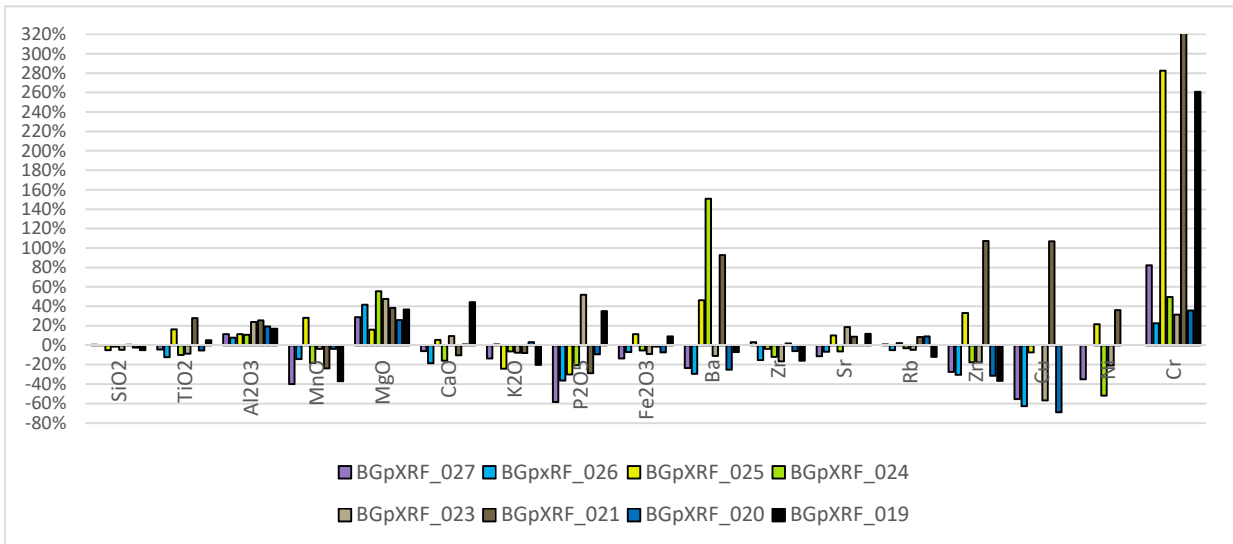
Supp. 2: relativer Standardfehler der Elementkonzentrationen beim Messen ein und derselben Stelle für ein mittelfein gemagertes, grobkeramisches Gefäss und eine Feinkeramik. Schwarz 6 Min Messzeit, grau: 2 Min Messzeit.



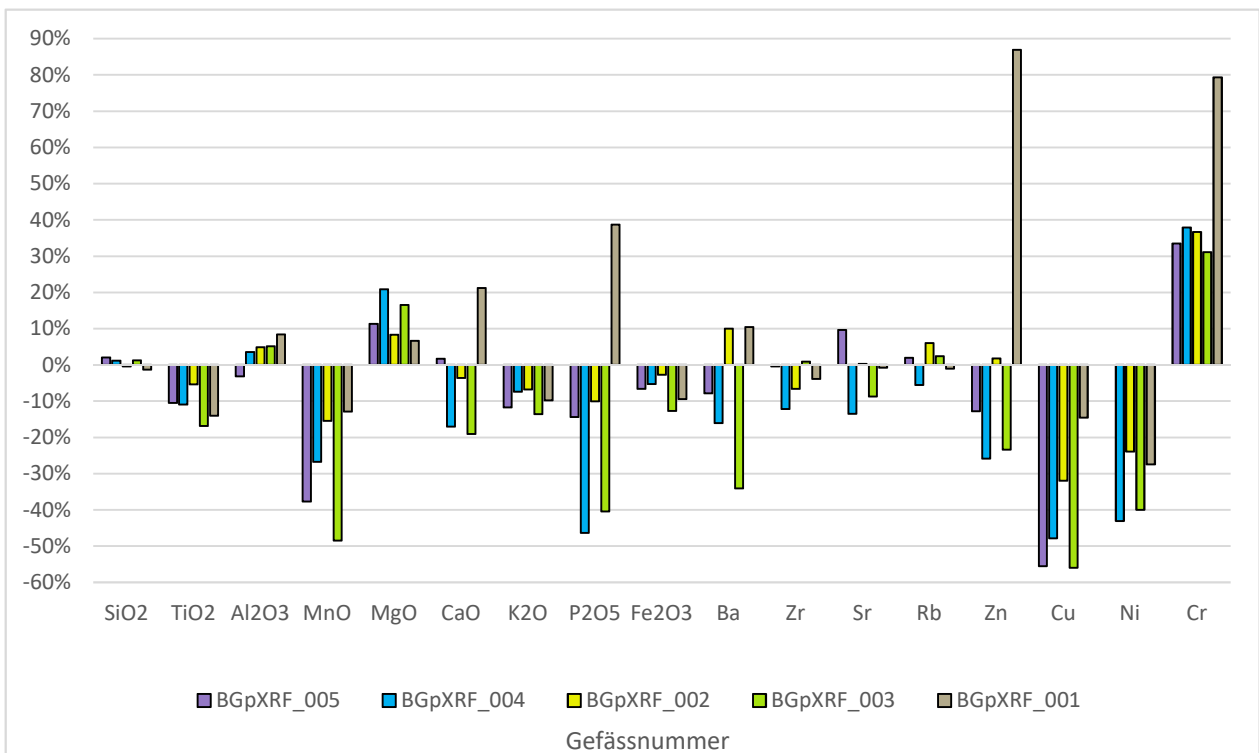
Supp. 3: Die y-Achse zeigt den relativen Standardfehler, die x-Achse die Anzahl Messtellen pro grobkeramisches Gefäß.



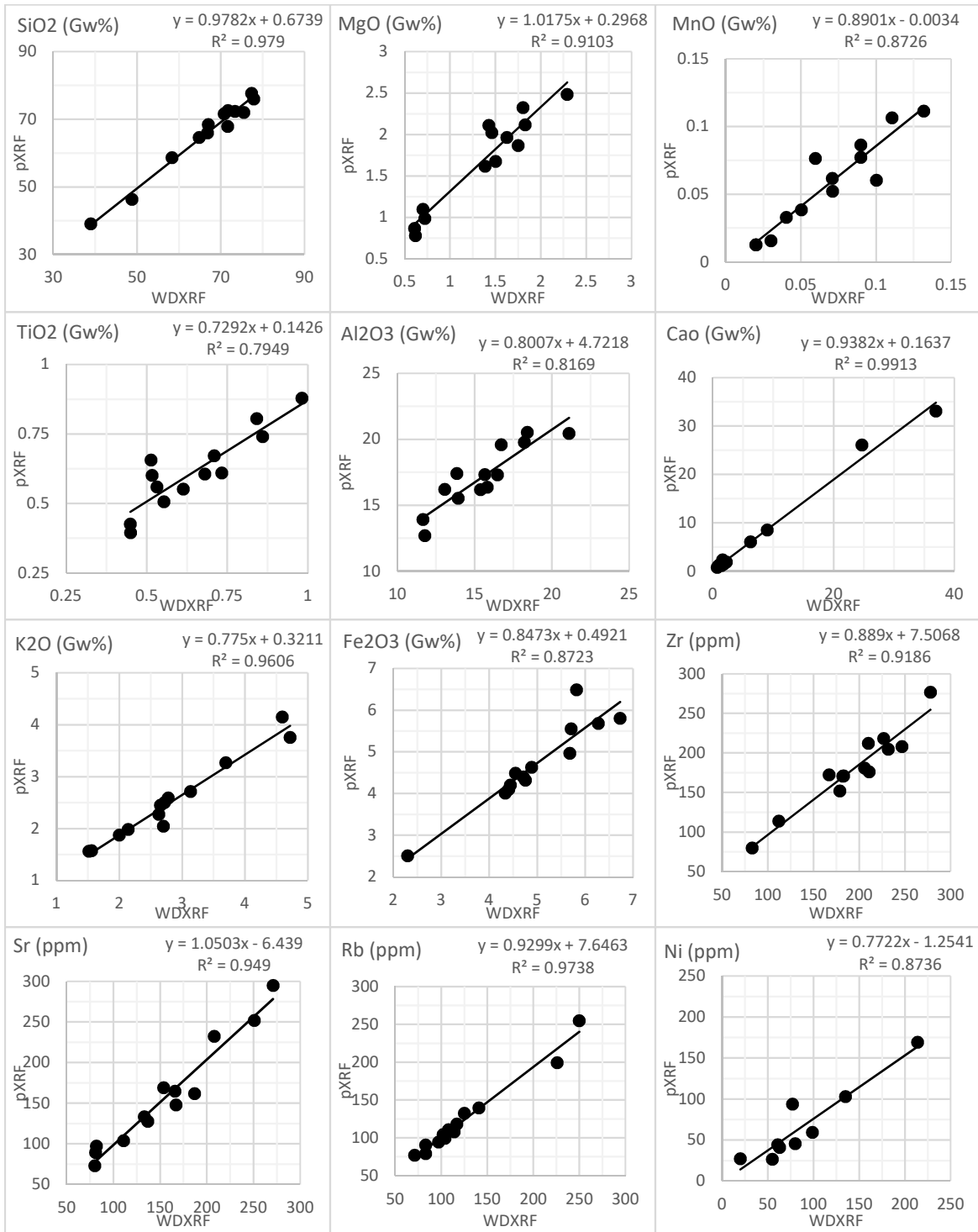
Supp. 4: Die y-Achse zeigt den relativen Standardfehler, die x-Achse die Anzahl Messstellen pro Gefäß. Gefäß 009 ist ein mittelfein gemagertes, grobkeramisches Gefäß, 011 und 016 sind Feinkeramik.



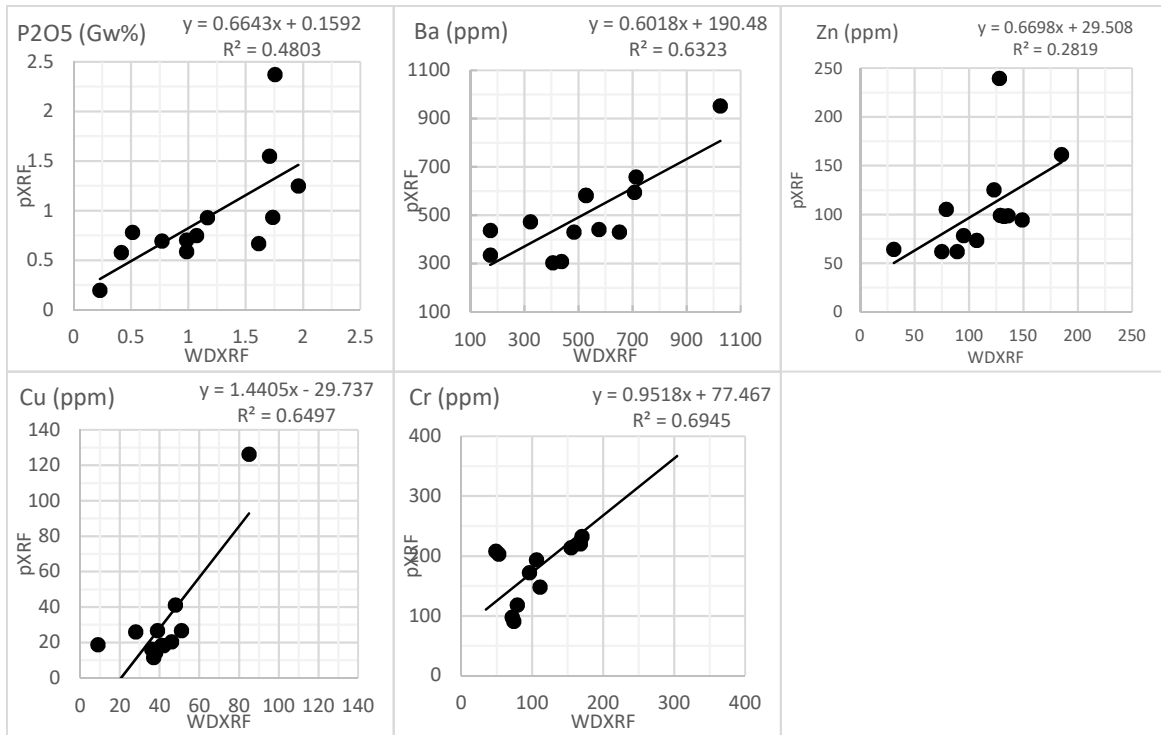
Supp. 5: prozentuale Abweichung der pXRF-Messdaten zu den WD-XRF-Messdaten der grobkeramischen Gefäße. Die 0-Linie stellt die WD-XRF-Werte dar. Bei den Gefäßen BGpXRF 019 und 024 lag der Cu-Wert bei jeder oder bei allen bis auf eine Messung unter der Nachweisgrenze des Geräts. Bei Ni war dies der Fall bei den Gefäßen BGpXRF 019 und 020. Die Werte für diese Elemente sind deshalb bei diesen Gefäßen nicht in der Graphik dargestellt.



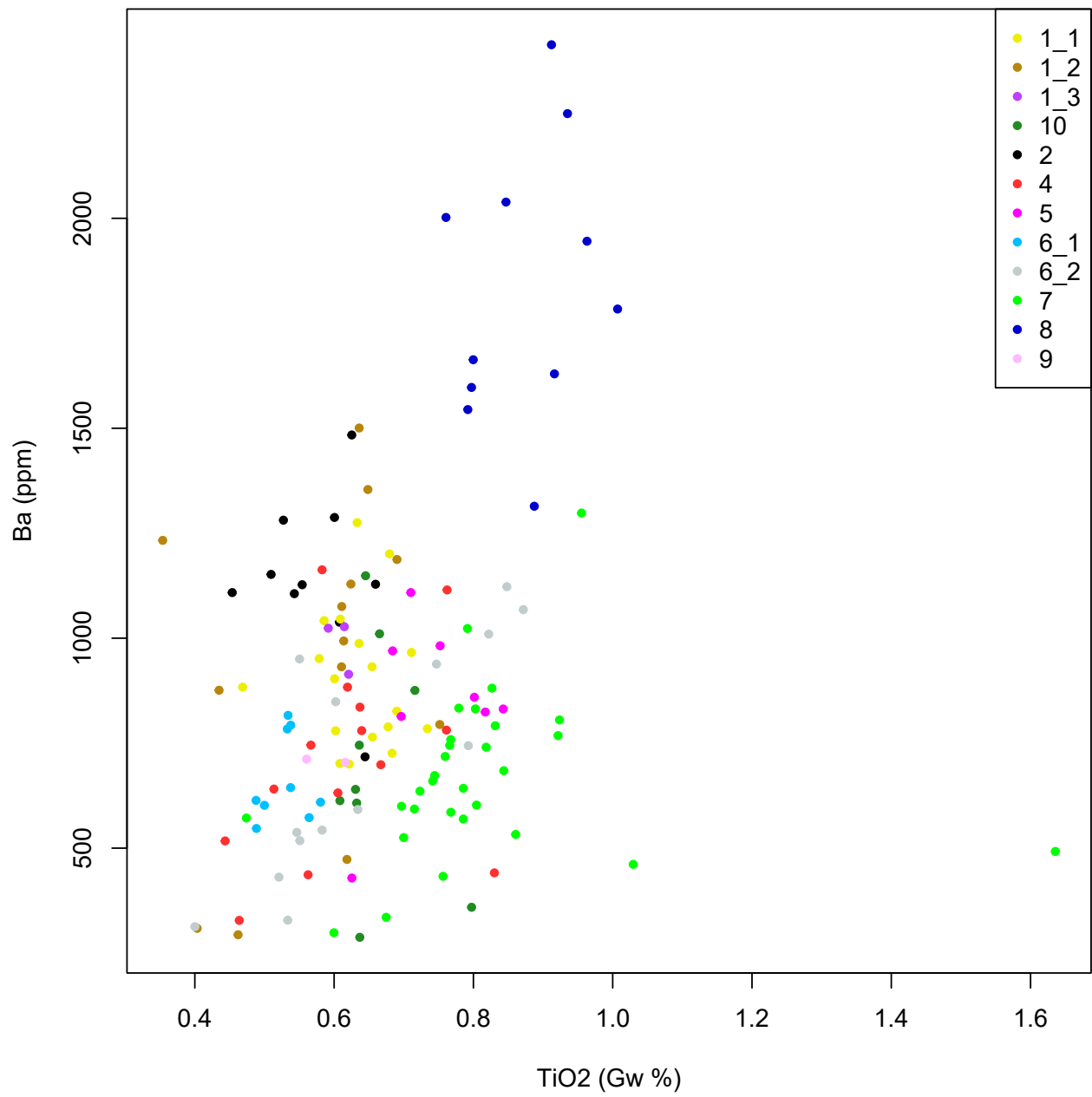
Supp. 6: prozentuale Abweichung der pXRF-Messdaten zu den WD-XRF-Messdaten der feinkeramischen Gefäße. Die 0-Linie stellt die WD-XRF-Werte dar.



Supp. 7: Vergleich der pXRF- und WD-XRF-Messdaten. Scatterplots für die Elemente mit einem R²-Wert von 0,8 oder höher.



Supp. 8: Vergleich der pXRF- und WD-XRF-Messdaten. Scatterplots für die Elemente mit einem R2-Wert von weniger als 0,8.



Supp. 9: Streudiagramm für die Elemente TiO₂ und Ba. Die Ware 8 (dunkelblau) lässt sich in dieser Elementkombination deutlich von der restlichen Keramik abtrennen.